

Die BasisBibel eine neue Bibelübersetzung für das 21. Jahrhundert

Am 21. Januar 2021 erscheint die BasisBibel bei der Deutschen Bibelgesellschaft. Sie ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Anlass für die Arbeit an dieser neuen Übersetzung waren Anfragen aus der Evangelischen Jugend zu Beginn der 2000er Jahre. Es wurde der Wunsch nach einer Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen geeignet sein sollte. Auf der einen Seite sollte der Text klar und verständlich sein, Andererseits sollten die hebräischen, aramäischen und griechischen Urtexte der Bibel möglichst genau und wissenschaftlich fundiert wiedergegeben werden.

Beides wurde bei der Übersetzung des Neuen Testaments berücksichtigt. Im Jahr 2006 erschien zunächst das Markusevangelium unter dem Titel „*Basis B – Grund genug zu leben. Die Bibel interaktiv*“. Damals lagen dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit dem Bibeltext und eine Telefonkarte bei. Damit konnte man sich auf der Webpage der BasisBibel registrieren und auf weitere Informationen zugreifen.

Bereits diese erste Ausgabe zeichnete sich durch kurze und klare Sätze aus, die nicht im Blocksatz, sondern wie ein Gedicht im Flattersatz angeordnet waren. Und schon damals gab es eine Randspalte auf jeder Seite, in der Erläuterungen zu einzelnen Begriffen standen, die im Text farbig abgesetzt waren.

Im Jahr 2010 erschien dann das komplette Neue Testament. Die BasisBibel – wie sie von da an heißt – stieß auf große Zustimmung. Und es wurde wiederholt der Wunsch geäußert, auch das Alte Testament in dieser Weise zu übersetzen. So wurden im Jahr 2012 die Psalmen als erste Texte aus dem Alten Testament veröffentlicht. Im Jahr 2021 liegt nun die Übersetzung der gesamten Bibel – mit Ausnahme der Apokryphen – vor.



Die unterschiedlichen Ausgaben der BasisBibel

Die BasisBibel nimmt die Veränderungen in Sprache und Lesegewohnheiten auf.

Sprache verändert sich: Neue Worte und Bedeutungen kommen hinzu, andere werden immer weniger gebraucht und verschwinden. Und manche Begriffe ändern ihre Bedeutung und werden heute anders verstanden als früher. Darum ist es sinnvoll, eine Bibelübersetzung – sehr

behutsam – so zu verändern, dass Menschen von heute sie lesen und verstehen können. Das ist so bei der Revision der Lutherbibel 2017 geschehen.

Doch nicht nur die Sprache ändert sich, sondern auch unsere Art und Weise zu lesen. Uns werden immer mehr Informationen geliefert: durch Messenger-Dienste, Online-Berichte, soziale Medien. Und mit der Fülle von Informationen haben wir weniger Zeit und auch geringere Bereitschaft, uns in längere und anspruchsvolle Texte zu vertiefen. Wir haben uns mehr und mehr daran gewöhnt, Texte an Bildschirmen zu lesen. Und genau dafür wurde der Text der BasisBibel von Anfang an konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde berücksichtigt, dass der Text am Bildschirm genauso gut gelesen werden kann wie in einem Buch.

Gerade im Deutschen wird das Lesen oft dadurch erschwert, dass das Verb am Ende eines Satzes steht (*so wie auch in diesem Satz*). Ein Beispiel dafür findet sich in der Weihnachtsgeschichte in der Lutherbibelrevision von 1975 (Lk 1,26-27): „*Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa, die Nazareth heißt, zu einer Jungfrau **gesandt**, ...*“ .. Die BasisBibel übersetzt – und erläutert dabei gleich das „im sechsten Monat“ aus dem Zusammenhang des Textes: „*Elisabeth war im sechsten Monat schwanger. Da **schickte** Gott den Engel Gabriel zu einer Jungfrau in die Stadt Nazareth in Galiläa*“. Um die Information noch zu erleichtern, wurde die Adressatin „*eine Jungfrau*“ aus dem folgenden Vers 27 nach vorne gezogen. Das ist sinnvoll, um die Informationen linear wie die Perlen in einer Kette hintereinander zu reihen. Es ist auch zulässig, weil die Verszählung in der Bibel erst zu Beginn des 16. Jahrhunderts eingeführt worden ist.

Die Sätze in der BasisBibel sind kurz und nicht durch mehrere Nebensätze verschachtelt. Die Informationen können unmittelbar aufgenommen werden. Dazu kommen weitere Regeln: Verständlichkeit, Vermeidung von Fremdwörtern, lineare Informationsvermittlung etc.

Die BasisBibel gibt es analog und digital

Die BasisBibel gibt es weiterhin sowohl analog als gedrucktes Buch als auch digital. Die digitale Bibel gibt es in unterschiedlichen Versionen: als APP „Die-Bibel.de“, *online* (www.basisbibel.de – die *neue* BasisBibel wird am 21.01.2021 freigeschaltet) und für unterschiedliche *Bibel-Software*, z.B. in der Reihe „*bibel digital*“. In den Printausgaben sind kurze Erklärungen wichtiger Begriffe und Sachverhalte in einer Randspalte enthalten. In den digitalen Ausgaben sind ausführlichere teils multimedial aufbereitete Erklärungen über eine Verlinkung hinterlegt. Es gibt dort längere Lexikonartikel zu wichtigen Begriffen, dazu Bilder und weitere Medien. Dieses Material wird auch nach Veröffentlichung der gedruckten Ausgaben immer wieder erweitert. Dabei können auch Anfragen und Anregungen von Leserinnen und Lesern aufgenommen werden.

Die gedruckte BasisBibel hat ein innovatives preisgekröntes Design. Es gibt sie zurzeit in zwei unterschiedlichen Ausgaben. Beide enthalten dieselben Texte, unterscheiden sich aber darin, wie diese Texte gesetzt sind.

Die größere Komfortausgabe – Untertitel: „Die Bibel lesen wie ein Gedicht“ – zeichnet sich durch ihr besonderes Schriftbild aus. Jede Sinneinheit wird in einer eigenen Zeile wiedergegeben. Das macht diese Ausgabe besonders lesefreundlich und erleichtert das Verständnis. Sie steht so mit ihrem innovativen Layout ganz im Zeichen des veränderten Leseverhaltens im digitalen Zeitalter. Mit ihrem preisgekrönten farbenfrohen Design gibt es sie in den Farbvarianten rot und lila.

Die Erschaffung der Welt: 1. Mose/Genesis 1,1-2,4

Die Erschaffung der Welt

1¹ Am Anfang erschuf Gott **Himmel und Erde**.

² Die Erde war wüst und leer,
und Finsternis lag über dem **Urmeer**.

Über dem Wasser schwebte **Gottes Geist**.

³ Gott sprach: »Es soll Licht werden!«
Und es wurde Licht.

⁴ Gott sah, dass das Licht gut war,
und Gott trennte das Licht von der Finsternis.

⁵ Er nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«.
Es wurde Abend und wieder Morgen – der erste Tag.

⁶ Gott sprach:
»Ein **Dach** soll sich wölben mitten im Urmeer!
Es soll das Wasser darunter
von dem Wasser darüber trennen.«
Und so geschah es.

⁷ Gott machte das Dach
und trennte das Wasser unter dem Dach
von dem Wasser über dem Dach.

⁸ Gott nannte das Dach »Himmel«.
Es wurde Abend und wieder Morgen – der zweite Tag.

⁹ Gott sprach:
»Das Wasser unter dem Himmel
soll sich an einem Ort sammeln,
damit das Land sichtbar wird!«
Und so geschah es.

¹⁰ Gott nannte das Land »Erde«
und das gesammelte Wasser »Meer«.
Und Gott sah, dass es gut war.

¹¹ Gott sprach:
»Die Erde soll frisches Grün sprießen lassen
und Pflanzen, die Samen tragen!
Sie soll auch Bäume hervorbringen
mit eigenen Früchten und Samen darin!«
Und so geschah es.

¹² Die Erde brachte frisches Grün hervor
und Pflanzen, die Samen tragen.
Sie ließ auch Bäume wachsen
mit eigenen Früchten und Samen darin.

Himmel und Erde: Bezeichnet die ganze Welt.

Urmeer: Wasser, das am Anfang die ganze Erde bedeckte. Es steht für das Chaos, das Gott bei der Erschaffung der Welt in seine Schranken weist.

Geist Gottes: Kraft, durch die Gott in der Welt wirkt.

Dach: Meint eine Art Platte, die auf den Bergen am äußeren Rand der Erde aufliegt. Sie bildet den Boden des Himmels und gleichzeitig das Dach der Erde.

Eine Beispielseite aus der Komfortausgabe

Die kleinere Kompaktausgabe verzichtet zugunsten der Handlichkeit auf einen Drucksatz in Sinnzeilen. Hier ist der Text fortlaufend gesetzt wie bei einem Roman. Das Schriftbild ist gewohnt und erleichtert so den Lesefluss. Statt mit einem klassisch zweispaltigen Bibellayout wartet die BasisBibel mit einem gut lesbaren, einspaltigen Satzbild auf. Allerdings sind die poetischen Texte der Bibel wie z.B. die Psalmen auch in der Kompaktausgabe wie in der Komfortausgabe in Sinnzeilen gesetzt. Die Kompaktausgabe erscheint in drei Farbvarianten: grün, blau und pink.

Abram: Erst in 1. Mose/Genesis 17,5 erhält Abram von Gott den Namen Abraham.

Segen, segnen: Besondere Zuwendung Gottes zu seinen Geschöpfen. Gott schenkt durch seinen Segen Leben, Kraft und Wohlergehen.

Fluch: Ein Unheil bringendes Wort, durch das die Lebenskraft oder das Wohlergehen des Verfluchten gemindert werden soll.

Haran: Ortschaft im Norden Mesopotamiens. Sie liegt im Süden der heutigen Türkei, nahe der Grenze zu Syrien.

Kanaan: Bezeichnung für das Gebiet zwischen Jordantal und Mittelmeer bis zur Stadt Sidon, bevor es durch das Volk Israel in Besitz genommen wurde.

Sichem: Stadt 60 km nördlich von Jerusalem, zwischen den Bergen Garizim und Ebal gelegen.

Bet-El: Ortschaft 16 km nördlich von Jerusalem. Der Name bedeutet übersetzt »Haus Gottes«.

Ai: Stadt etwa 13 km nördlich von Jerusalem.

Gott gibt Abraham einen Auftrag:

1. Mose/Genesis 12,1-9

Gott gibt Abraham einen Auftrag

12 ¹Der HERR sagte zu Abram: »Verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters! Geh in das Land, das ich dir zeigen werde! ²Ich will dich zum Stammvater eines großen Volkes machen. Ich will dich segnen und deinen Namen groß machen, sodass du ein Segen sein wirst. ³Ich werde die segnen, die dich segnen. Wer dir aber Böses wünscht, den werde ich verfluchen. Alle Völker der Erde sollen durch dich gesegnet werden.« ⁴Da ging Abram los, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Lot ging mit ihm.

Abram war 75 Jahre alt, als er Haran verließ. ⁵Er nahm seine Frau Sarai mit und Lot, den Sohn seines Bruders. Auch ihr ganzes Hab und Gut nahm er mit. Dazu kamen die Leute, die sie in Haran hinzugewonnen hatten. So brachen sie auf, um in das Land Kanaan zu gehen. Nachdem sie Kanaan erreicht hatten, ⁶zog Abram weiter durch das Land. Es war zu dieser Zeit von den Kanaanitern bewohnt. Abram kam bis zu der Stelle bei Sichem, wo die Orakeleiche steht. ⁷Da erschien der HERR dem Abram und sagte: »Dieses Land werde ich deinen Nachkommen geben.« Daraufhin baute Abram dort einen Altar für den HERRN, der ihm erschienen war. ⁸Dann zog er weiter in das Gebirge östlich von Bet-El. Zwischen Bet-El im Westen und Ai im Osten schlug er sein Zelt auf. Auch dort baute er einen Altar für den HERRN und rief den HERRN bei seinem Namen an. ⁹Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Eine Beispielseite aus der Kompaktausgabe

Die BasisBibel ist eine verlässliche Bibelübersetzung

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür sind die hebräischen und aramäischen Schriften des Alten Testaments sowie der griechische Text des Neuen Testaments. Die Übersetzerinnen und Übersetzer nutzten dafür die aktuellen wissenschaftlichen Ausgaben, die in Deutschland herausgegeben werden und weltweit unter den Bibelwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern als zuverlässig anerkannt werden und Grundlage ihrer Arbeit sind. Um die inhaltliche Qualität zu gewährleisten, wurden die Texte nach einer ersten Übersetzung nicht nur auf ihre Verständlichkeit hin, sondern auch fachwissenschaftlich geprüft.

Bei der Übersetzung aus diesen Urtexten wurde darauf Wert gelegt, die ursprüngliche Bedeutung möglichst genau wiederzugeben. Begriffe, die heute selten verwendet werden oder die in der Bibel eine besondere Bedeutung haben (z.B. „Gnade“, „Menschensohn“ oder „böser

Geist“) werden nicht wie in anderen modernen Übersetzungen im Bibeltext umschrieben, sondern bleiben im Text stehen und werden präzise und verständlich in der Randspalte erklärt. Eine weitere Maßgabe der BasisBibel Übersetzung ist, dass wiederkehrende Begriffe im Urtext auch in der Übersetzung nachvollziehbar sind. Gleiche Stellen in den Evangelien beispielsweise sind in der BasisBibel auch als solche erkennbar. Das gilt auch für alttestamentliche Zitate im Neuen Testament.

Die BasisBibel ist eine „Gute Nachricht“ für die Menschen

Bei der Berücksichtigung fachlicher und sprachlicher Qualitätsstandards soll die BasisBibel Übersetzung vor allem auch deutlich machen, dass es sich hier um die „Gute Nachricht“ Gottes an uns Menschen handelt – darum, dass Gott die Welt durch Jesus Christus erlöst hat. Dieses reformatorische Grundanliegen teilt auch die BasisBibel. Es ist das Fundament des Menschen wie der Kirche. So will die BasisBibel dafür sorgen, dass die Bibel die Basis bleibt – auch und gerade im 21. Jahrhundert.

Der Rat der EKD empfiehlt die BasisBibel für eine „Erstbegegnung“

Die BasisBibel stellt in der Evangelischen Kirche eine Ergänzung zur revidierten Lutherbibel dar. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die BasisBibel mit Altem und Neuem Testament für die kirchliche Arbeit empfohlen. In dem Beschluss des Rates heißt es, die neue Übersetzung sei in Ergänzung zur Lutherbibel vor allem für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für die „Erstbegegnung mit der Bibel“ geeignet. Das klingt nun etwas abgehoben; einfacher gesagt: Die BasisBibel macht Lust dazu, in der Bibel zu lesen wie in einem Gedicht oder wie in einem Roman.



Die Lutherbibel und BasisBibel - Bibeln für die evangelischen Gemeinden